

**Dringliche Motion Fraktion SVP/JSVP (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP):
Schluss mit der Verkehrsmisere in Bern West – der Gemeinderat muss
endlich handeln: Brünnenstrasse/Abendstrasse**

Seit Monaten herrschen auf der Brünnenstrasse beim Bahnübergang zeitweise äusserst miserable Verhältnisse. Wegen der Bauarbeiten an der Unterführung regelt eine schlecht mit der Barrierenampel koordinierte Ampelanlage den Verkehr. Dadurch entstehen erhebliche Stausituationen mit Wartezeiten von mind. 10 bis 15 Minuten. Viele Auto fahrende übertreten die Rotphase, von den Radelnden ganz zu schweigen (Kontrollen seitens der Polizei hat man noch nie bemerken können). Die Buslinie 27 wird infolge dieser Verhältnisse stark behindert. Rauch, Gestank und Lärm (kaum jemand stellt den Motor ab) werden als sehr störend empfunden. Dieser unhaltbare Zustand wird noch rund ein Jahr andauern, bis die BLS-Doppelspur vollendet ist (Herbst 2008).

Diese für das Quartier unerträgliche Situation liesse sich wesentlich entschärfen, wenn die Brücke der Abendstrasse mindestens zeitweise für den PW-Verkehr geöffnet würde. Einen kleinen Teil dieser Nachteile mit zu tragen, würde die an die Abendstrasse grenzenden Wohnhäuser nicht allzu sehr benachteiligen. Zudem wurde die vor Jahren neu erstellte Brücke für eine Belastung mit dem Bus dimensioniert. Damals brachte es eine Quartierorganisation fertig, die für den Verkehr vorgesehene Brücke vollständig für diesen zu sperren.

Unter diesen Vorzeichen wird der Gemeinderat aufgefordert:

1. Die Umleitung so zu planen, dass keine Kinder und Anwohner gefährdet werden. Die einzige Möglichkeit besteht in der Öffnung der Abendstrasse. Deshalb ist das Fahrverbot an der Abendstrasse rasch möglichst aufzuheben, damit sich die Unhaltbare Situation auf der Brünnenstrasse verbessert und entschärft.
2. Oder einen für den motorisierten Individualverkehr (ausgenommen Schwerverkehr) offenen Durchgang zu realisieren.
3. Oder ein zeitlich beschränktes befahren für den Durchgangsverkehr zu ermöglichen.

Begründung der Dringlichkeit:

Es wäre unverantwortlich, noch für längere Zeit, für alle Verkehrsteilnehmenden ein derart hohes Sicherheitsrisiko und enorme Umweltbelastung aufrecht zu erhalten.

Bern, 23. August 2007

Dringliche Motion Fraktion SVPIJSVP (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP), Thomas Weil, Simon Glauser, Peter Bühler, Dieter Beyeler, Lydia Riesen-Welz, Ernst Stauffer, Daniel Lerch, Edith Leibundgut, Reto Nause, Erich J. Hess, Beat Gubser, Beat Schori, Ueli Haudenschild, Markus Kiener, Dolores Dana, Jacqueline Gafner Wasem, Anastasia Falkner, Yves Seydoux, Christian Wasserfallen, Philippe Müller, Dannie Jost, Pascal Rub, Rudolf Friedli, Karin Feuz-Ramseyer, Thomas Balmer, Hans Peter Aeberhard

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.